

## Naturpark Attersee-Traunsee

Volksschule Weyregg



### **Wasser Marsch! Vom Genuss zum Fluss - Wasseranalyse mit Gaumen und Geist**

Der Wassertages begann mit einem Bewegungsspiel: Wie kommt das Wasser auf die Uerde (Eismeteoriten schlagen ein, verdampfen, kühlen die Erde langsam ab, regnen wieder herunter und bilden das Urmeer)

Anschließend wurde in einer Gruppenarbeit erarbeitet: Welche natürlichen Gewässer kennt ihr, ein Lebewesen pro Gewässer und Gruppe malen. (von der Pfütze über Grundwasser bis zum Meer)

Danach fragten wir uns: Wie ist der Attersee entstanden: Wir spielten Eiszeit, Gletscher, Tauwetter und See.

Für all die Atterseekinder folgte ein wichtiger Bewusstmachungsteil: Wisst ihr eigentlich, wie gesegnet wir in Österreich und besonders hier am Attersee sind? Leitungswasser trinken ist NICHT selbstverständlich! Im See schwimmen und gleichzeitig trinken noch viel weniger!!!

Diskussion: Welches Wasser trinkt ihr im Urlaub in den Nachbarländern? (Plastikflaschen aus dem Supermarkt), dazu dann die Müllproblematik mit Bildern von Vogelnestern aus Plastikmüll, Elefanten in Müllhalden, Plastikinseln im Meer...

Was können wir - auch Kinder dagegen tun?

PAUSE

Die Eigenschaften des Wassers wurden erforscht und ein Gefühl für die Verbrauchsmenge wurde bekommen bei 3 Wasserstationen: 1. Vogelfeder mit Wasser und mit Öl; 2. Oberflächenspannung mit und ohne Spülmittel/Seife; 3. Wasser sparen beim Zähneputzen

Es gab eine Wasserverkostung von 4 verschiedenen Wässern: 1. Wolfgang Markas eigener Hausbrunnen Gemeinde Vöcklamarkt; 2. Heilquelle Seewalchen; 3. das Schulwasser; 4. Atterseewasser; (von 5 Klassen haben 4 das Atterseewasser auf Platz 1 gewählt!!!)

Wie entstehen die Gräben der Flyschzone: Mit einem Modell veranschaulicht.

Moor: Die Kinder bauten ein Moormodell - Moorgesichte, Moorschutz, was können WIR tun.

20 Tierbilder zuordnen zu den Lebensräumen Gräberl/Bach, Fluss, See, Moor

Fußmarsch zum Weyregger Bach Gewässeruntersuchung an Hand von Lebewesen. Bestimmen der gefundenen Larven. Leider konnten die Kinder nicht selbst in den Bach (2x war Hochwasser, 2x waren gerade die Seelauben am Hochwandern und ablaichen und 1x zeitlich zu eng).

In der 1. Klasse war der Ablauf ähnlich, nur etwas spielerischer und auch mit mehr malen und erzählen.

Insgesamt konnten rund 80 Naturpark-Schulkinder an dem Projekt "Wasser Marsch - vom Genuss zum Fluss" teilnehmen.

*Fotos: VS Weyregg, Sabine Pumberger*